

Freizeitgestaltung und alltagsorientiertes Arbeiten mit Jugendlichen im MNA-Zentrum Lilienberg

Studenten: Aline Moser, Samantha Lehmann, Tamara Ottiger
 Zuständige Dozent/in:
 Projektart: Projektwerkstatt

1) WO stehen wir? → Ausgangssituation und Projektkontext	
Ausgangssituation / Projektkontext:	Die Ausgangssituation dreht sich um unbegleitete Jugendliche, die vom Asylzentrum aufgenommen wurden. Ihr Tag wird durch die Schule strukturiert, allerdings haben die Jugendlichen wenige Möglichkeiten, nebst der Schule einer sinnvollen Betätigung nachzugehen und die Gefahr der Occupational Deprivation droht. Zusätzlich ist die Handlungskompetenz der Jugendlichen vor allem auch nach Austritt eingeschränkt.
Spezielle Anforderungen:	Für den Umgang mit den teilweise traumatisierten Jugendlichen benötigt es ein besonderes Einfühlvermögen. Die Motivation bei den Jugendlichen ist begrenzt, deswegen ist es wichtig, sie dort abzuholen wo sie stehen.

2) WARUM? → Wirkungen, Nutzen und Strategierelevanz	
Wirkungen / Projektnutzen / Strategierelevanz:	Die Jugendlichen erhalten die Möglichkeit, nebst der Schule einer sinnvollen Betätigung nachzugehen. Sie lernen, die Verantwortung für ihr eigenes Handeln zu übernehmen. Wir vermitteln den Jugendlichen Strategien für eine nachhaltige Alltagsgestaltung. Das Projekt soll auch konkret eine Prävention zur Occupational Deprivation darstellen. Um der Occupational Deprivation vorzubeugen erarbeiten wir mit den Jugendlichen Strategien und zeigen ihnen eine mögliche Alltagsgestaltung. Da die meisten momentan in eine Tagesstruktur durch das Asylzentrum eingebunden sind, betrifft dieses Projekt auch das Leben und die Handlungskompetenz der Jugendlichen nach Austritt aus dem Asylzentrum. Die Jugendlichen lernen, Verantwortung über ihr Handeln zu übernehmen und ihren eigenen Alltag zu gestalten.

3) WAS soll konkret erreicht werden? → Ziele und Inhalte	
Projektgesamtziel:	Innerhalb der Projektzeit werden Jugendliche im Alter von ca. 12 – 15 angesprochen. Das Ziel ist eine Förderung der Handlungskompetenz. Dabei werden spielerisch Strategien erlernt, um sich eine Tagesstruktur aufzubauen und sich in das Leben der Schweiz zu integrieren, auch nach Austritt aus dem Asylzentrum.
Teilziele →	Messbare Ergebnisse

Kennenlernen der Jugendlichen und Interessensabklärung	In der ersten Woche werden wir zwei Tage im Asylzentrum anwesend sein und die Jugendlichen während des einwöchigen Projekts von Terre des Hommes begleiten. Diese Zeit nutzen wir, um die Jugendlichen kennenzulernen und damit ein erster Beziehungsaufbau stattfinden kann. Dabei versuchen wir durch Gespräche, die Bedürfnisse und Interessen der Jugendlichen zu erfassen. Während dieser ersten Zeit werden wir eine Gruppe von ca. 5 Jugendlichen auswählen, mit denen wir weiterführend arbeiten werden.
Sportlicher Einstieg, Budgetplanung und Kochen	<p>Das Projekt wird aufgeteilt sein in Freizeitgestaltung und alltagsorientiertes Arbeiten mit den Jugendlichen. Beides dient zur Förderung der Handlungskompetenz. Die Themen zur Freizeitgestaltung und Handwerkliches Arbeiten werden jeweils am Mittwoch durchgeführt, während das alltagsorientierte Arbeiten jeweils am Donnerstag in derselben Woche stattfinden wird.</p> <p>Als Einführung in das Projekt werden wir mit den Jugendlichen eine Sportaktivität durchführen mit dem Ziel, ihr Interesse für das Projekt zu wecken und ihnen aufzuzeigen, dass es bei dem Projekt um ihre Bedürfnisse und Anliegen geht. Zeitgleich wollen wir ihnen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung aufzeigen und die Gruppendynamik fördern.</p> <p>Betreffend alltagsorientiertes Arbeiten werden wir in dieser Anfangsphase mit den Jugendlichen in zwei Wochen Strategien zu den Themen Budgetplanung, Einkauf und Kochen erarbeiten. Je nach Aufwand kann dieses Thema auch noch ein drittes Mal durchgeführt werden.</p> <p>Eine kurze mündliche Auswertung mit den Jugendlichen nach den Gruppensettings wird uns aufzeigen, inwieweit wir die gesteckten Ziele erreicht haben.</p>
Handwerk, weiteres alltagsorientiertes Arbeiten	<p>Darauf folgend werden wir mit der Gruppe in ein handwerkliches Projekt starten, in dem sie eine eigene Idee verwirklichen können. Das handwerkliche Projekt wird über ca. 4 – 5 Wochen laufen.</p> <p>Nach Abschluss der Themen Budgetplanung und Kochen werden wir mit den Jugendlichen weitere Bedürfnisse erarbeiten um betätigungsbasiert zu arbeiten und uns im alltagsorientierten Arbeiten mit den Themen, die unten in der Projektstruktur aufgezählt sind, beschäftigen.</p>
Abschlussunternehmung	Zum Abschluss des Projektes werden wir mit der Gruppe von Jugendlichen einen Ausflug betreffend ihren Interessen unternehmen. Der Ausflug wird auch genutzt, um den Jugendlichen das eigenständige Handeln und Organisieren sowie das Leben in der Schweiz näher zu bringen.
Nicht-Ziele / Nicht-Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmässige Ergotherapie für Jugendliche - Hütedienst - (Materialorganisation)
Projektrisiken:	<ul style="list-style-type: none"> - Unmotivierte Gruppenmitglieder - Nicht-Einhalten von Terminen seitens der Jugendlichen - Ausstieg von Jugendlichen aus der Gruppe
Gegenmaßnahmen:	<ul style="list-style-type: none"> - Anreize verschaffen (Ausflug zum Abschluss, Sportspiele...) - Mit den Angestellten des Asylzentrums eventuelle Sanktionen beschliessen

4) WER ist involviert? → Projektorganisation	
Projektauftraggeber/in:	MNA-Zentrum Lilienberg, Affoltern
Betreuung vor Ort: X Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Projektkunde/Klient:	MNA-Zentrum Lilienberg, Mühlebergstrasse 100, 8910 Affoltern Projektentscheider/in Kunde: Projektmanager/in Kunde: Michael Bachmann
Sonstige Beteiligte:	Angestellte des Asylzentrums (insbesondere Praktikantin), Leiter des Asylheims, eventuell Lehrer der Jugendlichen

5) WIE können die Ziele erreicht werden? → Projektstruktur	
Teil-/Hauptaufgaben → Arbeitspakete	
Beziehungsaufbau	Zu Beginn findet ein Beziehungsaufbau zu den Jugendlichen anhand unserer Teilnahme am Terre des Hommes Projekt statt. Dadurch lernen wir die Jugendlichen mit ihren Bedürfnissen und Interessen kennen und sie wissen, wer wir sind. Gleichzeitig wird eine Gruppe für die Zusammenarbeit mit uns ausgewählt.
Handwerkliche Tätigkeiten, Spiele, Sport	Um die Jugendlichen abholen zu können und sie zu motivieren, sowie um ihnen Ideen für die Freizeitgestaltung nach Austritt aus dem Asylzentrum mitzugeben, finden nebst dem alltagsorientierten Arbeiten verschiedene weitere Tätigkeiten statt. Diese werden wir mit den Jugendlichen am Mittwochnachmittag durchführen. Dabei werden wir jede Woche einen Schwerpunkt legen. Das Arbeiten in der Holzwerkstatt wird dabei über mehrere Wochen hinweg stattfinden, während die Sportaktivität sowie die Spiele einmal durchgeführt werden. Das Arbeiten in der Werkstatt wird betätigungsbasiert sein, die Jugendlichen wählen eine Arbeit, die sie nach der Fertigstellung für sich behalten dürfen. Wir achten auf realisierbare Projekte und unterstützen die Jugendlichen mit dem Wissen, das wir uns in den handwerklichen Modulen erarbeitet haben. Die handwerkliche Tätigkeit kann je nach Wunsch der Jugendlichen auch im malerischen Bereich liegen, da das Asylzentrum mit einem Malatelier ausgestattet ist. Die Sportaktivität sowie die Spielaktivität wird im Rahmen eines Wettkampfes aufgeführt werden. Dabei werden die Jugendlichen ihre eigenen Vorlieben einbringen und auch traditionelle oder bekannte Spiele aus ihrem Heimatland vorstellen. Bei Bedarf werden wir die Aktivitäten mit eigenen Ideen gestalten. Der Umfang der Aktivitäten wird jeweils je nach Projekt bei ca. 1.5 bis 2.5 Stunden liegen.
Alltagsorientiertes Arbeiten	Am Donnerstag wird mit derselben Jugendgruppe vom Mittwoch jeweils ein Alltagsorientiertes Arbeiten stattfinden. Dabei werden verschiedene Themen Inhalt sein. Zu Beginn wird das Thema Budgetplanung und Kochen federführend sein. Dabei besprechen wir mit den Jugendlichen ihr Budget und ihre Ausgaben für das Essen. Wir erarbeiten mit ihnen Strategien, wie sie Geld sparen können, was Wichtig ist beim Einkauf und beim Umgang mit Lebensmitteln, wie das sie sich ausgewogen ernähren können und wie sie sparend kochen können. Dabei werden wir sie bei der Planung, beim Einkauf und beim Kochen in der Gruppe begleiten. Weitere alltagsorientierte Themen werden das Leben in der Schweiz sein, die Alltagsstrukturierung nach Austritt aus dem Asylzentrum, die Stellung

	<p>und das Bild der Frau in der Schweiz und je nach Bedürfnissen auch allgemein die Budgetplanung mit wenig Geld oder alles Wissenswerte rund um das Thema Ausbildung, Job und Bewerbung. Zur Behandlung dieser Themen werden wir spielerische Aktivitäten einbauen, um den Lerneffekt so hoch wie möglich zu halten.</p> <p>Eine genauere Beschreibung der Durchführung dieser Aktivitäten ist momentan jedoch noch nicht möglich, da die Abklärung der Bedürfnisse und Interessen erst in der ersten Woche des Projektes stattfinden wird und wir möglichst betätigungsbasiert arbeiten wollen.</p>
--	---

6) Bis WANN? → Meilensteine und Termine			
Projektstart:	16.10.2013	Projektende:	05.12.2013
Projektstartereignis:	23.10.2013	Projektendereignis:	07.12.2013
Meilensteine:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Beziehungsaufbau und Planung in der ersten Woche 2. Anfangsphase mit Themen Budget und Kochen 3. Weiteres, alltagsorientiertes Arbeiten 4. Unternehmung zum Abschluss 		

7) WIEVIEL? → Projektbudget und Wirtschaftlichkeit	
Personalaufwand:	Unterstützung durch Betreuungsperson im Zentrum Lilienberg, pro Woche im Schnitt eineinhalb Tage Aufwand von unserer Seite (Vorbereitung, Durchführung, Evaluation)
Materialkosten:	Soweit Ausgaben für Material Werkprojekt und Abschluss-Unternehmung, sowie deren Finanzierung noch unklar. Budget von der ZHAW unklar.
Sonstige Ressourcen:	Verschiedene Räumlichkeiten im MNA-Zentrum Lilienberg werden benötigt.
Gesamtaufwand / Projektbudget:	Materialkosten Finanzierung der Reisekosten der Studenten unklar.
Folgekosten nach Beendigung des Projekts:	Voraussichtlich keine Folgekosten

8) Kommunikation / Berichtswesen / Sonstiges				
Was? (Inhalt)	Wie? (Medium)	Wer? (Verantwortung)	An wen? (Zielgruppe / Adressat)	Wann? Wie oft? (Zeitpunkt / Wiederholung)
Sonstige relevante Informationen:				

Projektentscheidung:	<input type="checkbox"/> Das Projekt wird frei gegeben. <input type="checkbox"/> Der Projektauftrag soll überarbeitet werden. Änderungen: <input type="checkbox"/> Das Projekt wird abgelehnt. Begründung: <Datum> <Datum> <Auftraggeber/in> <Projektleiter/in>
-----------------------------	--